

Erläuterungen zum Aufhebungsvertragsmuster

Welche Wirkung hat ein Aufhebungsvertrag?

Durch einen Aufhebungsvertrag wird das Berufsausbildungsverhältnis beendet.

Wann kann das Berufsausbildungsverhältnis durch einen Aufhebungsvertrag beendet werden?

Ein Berufsausbildungsverhältnis kann **jederzeit**, d. h. auch in den Fällen, in denen eine Kündigung unzulässig wäre, zwischen Auszubildendem und Betrieb einvernehmlich durch einen Aufhebungsvertrag beendet werden.

Welche Form muss ein Aufhebungsvertrag haben?

Aus Beweisgründen sollte ein Aufhebungsvertrag stets **schriftlich** geschlossen werden.

Achtung: Bei **minderjährigen Auszubildenden** bedarf ein Aufhebungsvertrag der schriftlichen Genehmigung der gesetzlichen Vertreter (Unterschrift der Eltern) §§ 107, 108 BGB. In diesen Fällen ist der Aufhebungsvertrag, also vom Auszubildenden **und** den Eltern zu unterschreiben. Die Unterschrift nur eines Elternteils genügt nicht, da nur beide Elternteile zusammen gesetzlich vertretungsberechtigt sind (Ausnahme: Das Sorgerecht ist nur einem Elternteil zuerkannt worden).

Worüber ist der Auszubildende bei Abschluss eines Aufhebungsvertrages aufzuklären?

Um zu verhindern, dass der Aufhebungsvertrag eventuell wegen fehlender Aufklärung des Auszubildenden angefochten werden kann, sollte der Betrieb den Auszubildenden darüber aufklären (und sich die Aufklärung schriftlich bestätigen lassen),

1. welche Bedeutung einem Aufhebungsvertrag zukommt (beendet Ausbildungsverhältnis),
2. das der Auszubildende nicht verpflichtet werden kann, einen Aufhebungsvertrag abzuschließen.

Steht im Abschluss eines Ausbildungsvertrages der besondere Kündigungsschutz (z. B. bei Schwangeren, Schwerbehinderten, Wehrdienst- u. Zivildienstleistenden) entgegen?

Nein, die Beendigung des Ausbildungsverhältnisses durch den Aufhebungsvertrag im beiderseitigen Einvernehmen ist auch dann zulässig, wenn eine Kündigung wegen besonderen Kündigungsschutzregeln (z. B. § 9 Mutterschutzgesetz, §§ 15, 21 Schwerbehindertengesetz, §§ 2 Arbeitsplatzschutzgesetz, 78 Zivildienstgesetz) unwirksam wäre. Voraussetzung ist aber, dass der Auszubildende darüber aufgeklärt wird, dass eine Kündigung wegen den besonderen Kündigungsschutzvorschriften nicht möglich wäre.

Muss der Betriebsrat bei einem Aufhebungsvertrag angehört werden?

Nein.

Bitte beachten:

Eine Kopie des Aufhebungsvertrages ist unverzüglich der zuständigen Handwerkskammer zuzusenden.

Aufhebungsvertrag

zwischen Herrn / Frau _____
(Auszubildende/r)

und dem Ausbildenden _____
(Unternehmer)

wird folgender Aufhebungsvertrag geschlossen:

§ 1 Beendigung des Ausbildungsverhältnisses

Die Parteien sind sich darüber einig, dass das zwischen ihnen seit _____ bestehende Ausbildungsverhältnis mit Ablauf des _____ durch diesen Aufhebungsvertrag beendet wird.

§ 2 Vergütung

Der sich aus der Ausbildungsvertrag ergebende, noch offene Ausbildungsvergütungsanspruch bis zu dem in § 1 genannten Beendigungszeitpunkt beträgt _____, ____ Euro.

§ 3 Urlaubsansprüche

Der/Dem Auszubildenden wird der verbleibende Resturlaub von ____ Werk-/Arbeitstagen*) gewährt/durch entsprechenden Urlaubsentgelt abgegolten. *)

**) Nichtzutreffendes bitte streichen*

§ 4 Zeugnis

Der Unternehmer verpflichtet sich, der/dem Auszubildenden ein in jeder Hinsicht wohlwollend gehaltenes, qualifiziertes Ausbildungszeugnis zu erteilen, das die Tätigkeit des Auszubildenden angemessen würdigt und nicht geeignet ist, die/den Auszubildende/n in ihrem/seinen Fortkommen zu hindern.

§ 5 Arbeitspapiere

Der Unternehmer verpflichtet sich, die ausgefüllten Arbeitspapiere, bestehend aus Lohnsteuerkarte, Sozialversicherungsnachweisheft und Versicherungskarte, Urlaubsbescheinigung und Schlussabrechnung über die Vergütung unverzüglich persönlich auszuhändigen/per Post zuzusenden. *)

**) Nichtzutreffendes bitte streichen*

§ 6 Rückgabe von Firmenunterlagen und -gegenstände

Der Auszubildende verpflichtet sich, noch in seinem Besitz befindliche Firmenunterlagen und Gegenstände (Werkzeuge, Arbeitskleidung, Stundenzettel usw.) dem Ausbildungsbetrieb unverzüglich auszuhändigen.

§ 7 Erledigungsklausel

Die Parteien sind sich darüber einig, dass mit diesem Aufhebungsvertrag alle Punkte abschließend geregelt sind. Mit der ordnungsgemäßen Erfüllung dieser Regelung sind alle bekannten und unbekanntenen wechselseitigen Ansprüche der Parteien aus bzw. im Zusammenhang mit dem Ausbildungsverhältnis, einschließlich seiner Beendigung, vollständig erledigt.

§ 8 Belehrung über besonderen Kündigungsschutz

Der Auszubildende ist darüber aufgeklärt worden, dass er den besonderen Kündigungsschutzregeln des *(Nichtzutreffendes bitte streichen)*

- § 9 Mutterschutzgesetz (Schwangerschaft)

- §§ 15, 21 Schwerbehindertengesetz (Schwerbehinderteneigenschaft)

- §§ 2 Arbeitsplatzgesetz, 78 Zivildienstgesetz (Wehrdienst-/Zivildienstleistender)
unterliegt und eine Kündigung daher ausgeschlossen wäre.

§ 9 Aufklärungspflichten

Der Arbeitgeber hat den Auszubildenden darauf hingewiesen, dass bei Abschluss eines Aufhebungsvertrages ggf. eine Sperre hinsichtlich der Arbeitslosenunterstützung die Folge sein kann. Er hat dem Auszubildenden empfohlen, vor Abschluss des Aufhebungsvertrages entsprechende Informationen einzuholen. Der Arbeitgeber hat den Auszubildenden darauf hingewiesen, dass dieser sich zur Aufrechterhaltung ungekürzter Ansprüche auf Arbeitslosengeld unverzüglich nach Abschluss dieses Aufhebungsvertrages bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend melden muss.

§ 10 Belehrung über die Freiwilligkeit der Unterschrift unter diesen Vertrag

Der Auszubildende ist darüber aufgeklärt worden, dass das Ausbildungsverhältnis durch diesen Aufhebungsvertrag nur endet, sofern der Auszubildende den Vertrag unterschreibt, wozu er nicht verpflichtet ist. Die/Der Auszubildende erklärt, dass sie/er diesen Aufhebungsvertrag sorgfältig gelesen und nach reiflicher Überlegung freiwillig unterzeichnet hat.

(Ort, Datum)

(Ausbildender)
(Stempel/Unterschrift)

(Auszubildende/r)

(bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)